



CWPromotion
Wenger & Stöckli
www.cwpromotion.ch

Christa Wenger
+41 (0)61 981 56 63
+41 (0)79 819 37 30
wenger@cwpromotion.ch

Stephan Stöckli
+41 (0)79 218 65 18
stoeckli@cwpromotion.ch



JULIE CAMPICHE QUARTET

aus Genf

ALBUM ONKALO

Release Februar 2020

Es wird oft gesagt, dass eine Gruppe einer romantischen Beziehung sehr ähnlich ist.

“Ich bekam den Schlag meines Lebens, als alles zerbrach.”, sagt Julie Campiche und hätte nie damit gerechnet, dass sie nach dem Ende von Orioxy, einem Quartett, das in ihrem Leben und in ihrer Karriere eine wichtige Rolle gespielt hatte, in der Lage sein würde, sofort wieder Teil eines partizipativen und/oder fusionellen Kollektivs zu sein.

Und doch: Zwei Wochen nach dem letzten Konzert dieser Combo, die acht Jahre ihres Lebens (2008 bis 2016) füllte, probt sie schon mit einer neuen Band. Und ganz ohne Druck auf sich auszuüben gesteht sie: "Ich wollte ruhig anfangen, mir die Zeit nehmen, ohne mich langfristig zu projizieren. ».

An ihrer Seite stehen der Saxophonist Leo Fumagalli, der Kontrabassist Manu Hagmann und der Schlagzeuger Clemens Kuratle. Ein "Match", wie man in der Welt von Tinder sagen würde. "Es war fast zu schnell für mich! Aber du musst wissen, wie du die Überraschungen, die das Leben für dich bereithält, nutzen kannst! ", sagt sie lächelnd.

ALBUM	ONKALO
EAN	4260005960839
Texte & Komp.:	alle Julie Campiche ausser Track 04 To The Holy Land
Produktion :	Julie Campiche
Recording :	Studios La Buissonne (F)
Mix :	Martin Ruch
Mastering:	Philippe Teissier du Cros
Label :	meta records (LC 10424) Johannes Reichert & Ralf Altrieth GbR
Tracks :	01 Flash Info – ISRC DEHS31900607 02 Cradle Songs - DEHS31900608 03 Onkalo - DEHS31900609 04 To The Holy Land - DEHS31900610 05 Lepidoptera - DEHS31900611 06 Dastet Dard Nakoneh - DEHS31900612



Drei Jahre und etwa 40 Konzerte später erscheint das erste Album dieses Quartetts. Skulpturen aus Noten und Texturen werden durch die Band erschaffen und die einzelnen Mitglieder experimentieren mit Klangeffekten auf ihren Instrumenten. Der progressive Jazz und die Atmosphären dieses *Onkalo* tritt in die Fußstapfen all derer, die gerne vom synthetischen zum organischen wechseln: vom Norweger Nils Petter Molvaer bis zum Engländer des Portico Quartetts, der durch den amerikanischen Makaya McCraven oder die Kanadier von Godspeed You Black Emperor.

Und doch ist überraschenderweise keiner dieser Namen Teil von Julie Campiche's Einflüssen.

Obschon sie sich daran erinnert, dass sie viel von Künstlern aus Nordeuropa oder von den traditionellen Musikalben des sehr atmosphärischen ECM-Labels gehört hat ("zum Beispiel ? The Wind Kayhan Kalhor and Erdal Erzincan "), gibt sie zu, dass sie weitaus mehr Künstler hört, die weit von ihrem musikalischen Universum entfernt erscheinen: Lhasa, Cocorosie, Tom Waits, Portishead, Keith Jarrett, Joe Henry, Ahmad Jamal oder Arvo Pärt.

Es gibt so viele Künstler, die es nicht schaffen, von Anfang an einzigartige Atmosphären zu erschaffen. Vor allem Menschen, die dreist mit der Stille tanzen. Onkalo enthält diese minimalistische Seite und Stücke, die ihre Zeit zum Blühen brauchen: "Wenn die Dinge zu schnell gehen, habe ich das Gefühl, dass ich das Band breche, den Leitfaden verliere! "

LINE UP

Leo Fumagalli: Saxophon & FX
 Julie Campiche: Harfe & FX
 Manu Hagmann: Kontrabass & FX
 Clemens Kuratle : Schlagzeug & FX



Die vier Instrumentalisten lassen sich somit viel Raum und nichts kann hier "zu viel" werden, wie es oft in einigen Gruppen vorkommen kann, die sich mit ihren Instrumenten schnell das Wort abschneiden können.

"Ich brauche diese Atemzüge, um die Musik zu spüren", erklärt sie. Zum Beispiel für "Cradle Songs", würde ich dem Saxophonisten sagen: "Wenn du drei Sätze hörst, spiele einen, mit der Energie aller dreien". Ich muss hören, was nicht gesagt wird. Ich lasse den Zuhörer gerne aktiv sein, um seine Aufmerksamkeit zu erregen. »

Julie Campiche erzählt sich gerne Geschichten, um ihren Notizen einen Sinn zu geben: vom universellen Schlaflied "Cradle Songs" bis hin zu "Flash Info", dessen zapping die Hysterisierung von Fernsehnachrichten hervorruft, über das gleichnamige Lied, das von einem "Keller" in Finnland inspiriert ist, der radioaktive Abfälle vergraben soll.

Die erste dauerhafte Deponie für hochradioaktive Abfälle, dieser faszinierende und beunruhigende Ort, faszinierte den Schriftsteller Henning Mankell sowie den Regisseur Michael Madsen für den Dokumentarfilm Into Eternity.

Dennoch sieht die Harfenistin diese erste Aufnahme mit ihrem Quartett nicht als politisches Manifest oder etwas derartiges an. Nein, auch wenn das Album sicherlich von Themen brennender Aktualität durchzogen wird, ist ihre Musik vor allem beruhigend, wie ein spiritueller Jazz-Chiaroscuro: "Es ist eine Einladung, sich die Zeit zum "Träumen" zu nehmen, "aus dem Rationalen herauszukommen" zu Themen, an die wir viel "denken" oder die manchmal beängstigend sind". Musik ist Lärm, der denkt, sagte Victor Hugo. Für Onkalo könnten wir hinzufügen, ein schönes Geräusch.

KONZERTE

ALBUM RELEASE TOUR 2020

- Fr 17.01.20 Chorus, Lausanne (CH)
- Sa 18.01.20 WinterJazz Festival, Bern (CH) feat. Vanessa Palud, Trapezistin
- Fr 21.02.20 Jazz9, Mazy
- Sa 22.02.20 Jazz Station, Brussels
- Di 25.02.20 Moods, Zürich (CH)
- Mi 04.03.20 Centre Culturel Suisse, Paris (F)
- Di 17.03.20 B-Flat, Berlin (D)
- Sa 21.03.20 Jazz Festival Burghausen, Burghausen (D)
- So 22.03.20 Schauspielhaus, Bergneustadt (D)
- Mo 30.03.20 Cully Jazz Festival – Showcase (CH)
- Mi 29.04.20 Le Taquin, Toulouse (F)
- Do 30.04.20 Le Cri du Port, Marseille (F)
- Sa 02.05.20 Hot Club, Lyon (F)



INFORMATIONEN

Medienkontakt: Christa Wenger | wenger@cwpromotion.ch |
 Webseite: www.juliecampiche.com
 Videos: <https://www.youtube.com/channel/UCXDD97N9AwwvO3k5awWEpqw>
 Video zu Flash Info: <https://www.youtube.com/watch?v=Qjr9XBu9gNA>